

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte

- Gemüse -



2011

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 21.12.2011
Artikelnummer: 2030321117134

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 10 / 643 - 89 83
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Fachserienübersicht

Tabellenteil

1 Endgültige Ernte von Gemüse im Freiland

- 1.1 Zusammenfassende Übersicht
- 1.2 Gemüse insgesamt, Blumenkohl und Brokkoli
- 1.3 Chinakohl, Grünkohl und Kohlrabi
- 1.4 Rosenkohl, Rotkohl und Weißkohl
- 1.5 Wirsing, Eichblattsalat und Eissalat
- 1.6 Endiviensalat, Feldsalat und Kopfsalat
- 1.7 Lollo Salat, Radicchio und Römischer Salat
- 1.8 Rucolasalat, Sonstige Salate und Spinat
- 1.9 Rhabarber, Spargel (im Ertrag), Stauden-/Stangensellerie
- 1.10 Knollenfenchel, Knollensellerie und Meerrettich
- 1.11 Möhren/ Karotten, Radies und Rettich
- 1.12 Rote Rüben, Einlegegurken und Schälgurken
- 1.13 Speisekürbisse, Zucchini und Zuckermais
- 1.14 Buschbohnen, Dicke Bohnen und Stangenbohnen
- 1.15 Frischerbsen und Bundzwiebeln
- 1.16 Speisezwiebeln, Porree (Lauch) und Sonstige Gemüsearten

2 Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

- 2.1 Anbauflächen
- 2.2 Erntemengen in Deutschland

3 Lange Reihe

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- .
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2011 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Reben bzw. Trauben

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren – außer bei den endgültigen Ergebnissen – gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Gemüse** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt bisher vier (Ergebnisse für Juni, Juli, September und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juni, August und das Jahr 2011). Es handelt sich dabei um die Ernteschätzungen

- von Ende Juni für Spargel, Rhabarber und Erdbeeren (vorläufig),
- von Ende August für alle Gemüsearten und Erdbeeren im Freiland (vorläufig, Spargel und Rhabarber endgültig) sowie
- von Anfang November für alle Gemüsearten und Erdbeeren im Freiland (einschl. Flachfolien- oder Vliesabdeckung) sowie unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen für das jeweilige Kalenderjahr.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Gemüse werden in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin, Bremen und Saarland, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen wird die Gemüseanbauerhebung herangezogen, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2008) und in den Zwischenjahren als repräsentative Stichprobe in höchstens 12 000 landwirtschaftlichen Betrieben mit Gemüseanbau durchgeführt wird. Für Berlin und Bremen werden die Erntemengen auf Basis der Anbauflächen aus der letzten allgemeinen Gemüseanbauerhebung und der aktuellen Ernteschätzungen der Länder Brandenburg und Niedersachsen bzw. der des Landes Rheinland-Pfalz für das Saarland berechnet, um das Bundesergebnis zu vervollständigen.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2011 über endgültige Ernten aller bedeutenden Gemüsearten veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen von amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattenden Betrieben von Anfang November 2011 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung. Bei der Schätzung der Hektarerträge für Gemüse wird die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) berücksichtigt und zwar unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt.

Die durchschnittlichen Hektarerträge und Erntemengen für den Gemüseanbau der einzelnen Bundesländer wurden auf Basis der ertragsfähigen Anbauflächen (z.B. Spargel) aus der repräsentativen Gemüseanbauerhebung 2011 berechnet. Dabei ist zu beachten, dass durch die Anhebung der Mindesterfassungsgrenzen im Agrarstatistikgesetz ab dem Jahr 2010 nur noch Betriebe befragt werden, die Gemüse und/oder Erdbeeren anbauen und über mindestens 5 Hektar (bis 2009: 2 Hektar) landwirtschaftlich genutzte Fläche bzw. Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen von Sonderkulturen verfügen. Dadurch werden vor allem kleine Betriebe entlastet. Hinzu kommt, dass ab dem Jahr 2010 Kräuter, wie Petersilie und Schnittlauch nicht mehr in der Gemüseanbauerhebung erfasst werden, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen. Aufgrund der beschriebenen Änderungen sind die Flächenergebnisse gegenüber den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der repräsentativen Gemüseanbauerhebung 2011 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10% bis unter 15% wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15% wurden durch einen Schrägstrich ersetzt. Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren. Je nach Güte der Ernteschätzungen in den einzelnen Bundesländern sind auch hier einzelne Werte in den Tabellen nicht dargestellt.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
2011**

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2011 über die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Vorräte an Getreide am 30. Juni 2011.	Ende Juli
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2011 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Mitte Oktober
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2011 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November

Veröffentlichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/-jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2011 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2011	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2011 im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.	Ende Dezember
14	Obst	2011	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoftbau 2011.	Anfang Januar 2012
15	Weinmost	2011	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2011 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte April 2012
16	Feldfrüchte	2011	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2011, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2003 bis 2011 für Deutschland, Herbstsaatflächen für das Erntejahr 2012 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2010.	Mitte März 2012

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2012 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2011 erscheinen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Gemüse 2011

Gemüse

1.1 Zusammenfassende Übersicht Deutschland

Gemüseart	Fläche ¹⁾			Ertrag je Hektar			Erntemenge ¹⁾		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	ha			dt			t		
Gemüse im Freiland insgesamt ²⁾	111 072	106 186	107 028	X	X	X	3 442 559	3 147 876	3 378 934
Blumenkohl	4 573	4 491	4 422	283,9	276,3	269,1	129 817	124 071	118 996
Brokkoli	2 244	2 057	2 057	170,6	135,6	122,2	38 272	27 906	25 141
Chinakohl	1 049	1 046	1 088	405,6	399,6	402,9	42 558	41 791	43 828
Grünkohl	934	940	1 125	169,7	170,3	162,1	15 854	16 015	18 243
Kohlrabi	2 353	2 329	2 132	330,2	310,4	326,5	77 691	72 282	69 617
Rosenkohl	835	721	539	206,7	212,2	199,4	17 258	15 289	10 744
Rotkohl	2 311	2 213	2 220	618,0	599,1	623,2	142 839	132 590	138 343
Weißkohl ³⁾	6 241	6 130	6 560	809,4	767,6	772,3	505 164	470 550	506 683
Wirsing	1 112	1 065	1 137	346,3	351,7	352,3	38 490	37 443	40 066
Eichblattsalat ⁴⁾	853	801	868	270,3	281,2	272,5	23 042	22 527	23 663
Eissalat ⁴⁾	4 819	4 359	4 797	251,1	231,4	277,9	121 030	100 858	133 334
Endivienalat ⁵⁾	(567)	532	587	325,5	313,0	333,4	(18 452)	16 656	19 572
Feldsalat	2 262	2 113	2 209	89,1	76,4	79,6	20 149	16 141	17 582
Kopfsalat ⁴⁾	2 213	2 259	1 985	299,9	278,4	277,4	66 382	62 883	55 083
Lollosalat ⁴⁾	1 350	1 285	1 405	265,1	253,8	235,6	35 786	32 620	33 101
Radicchio	241	259	(301)	246,2	138,5	208,3	5 926	3 588	(6 270)
Römischer Salat (Romanasalat)	1 020	999	967	261,0	252,7	163,1	26 611	25 255	15 777
Rucolasalat	693	(732)	/	122,6	116,9	120,7	8 503	(8 556)	/
Sonstige Salate	434	(531)	/	177,8	123,3	200,0	7 723	(6 554)	/
Spinat	3 546	3 145	3 377	171,5	157,3	181,4	60 807	49 470	61 257
Rhabarber	848	788	868	231,7	215,2	201,8	19 650	16 949	17 521
Spargel (im Ertrag)	18 190	18 794	18 611	54,0	49,2	55,6	98 193	92 404	103 457
Stauden-/Stangensellerie	245	249	268	432,5	431,1	430,3	10 578	10 734	11 519
Knollenfenchel	340	452	433	275,8	198,2	256,1	9 379	8 967	11 084
Knollensellerie	1 399	1 474	1 727	457,7	418,7	470,4	64 023	61 730	81 231
Meerrettich	/	/	/	116,6	112,4	116,0	/	/	/
Möhren/Karotten	10 471	10 367	9 683	544,6	534,3	551,2	570 239	553 972	533 717
Radies	3 410	3 374	3 389	278,2	278,8	262,1	94 852	94 091	88 820
Rettich	825	765	755	297,5	289,0	304,6	24 546	22 096	22 991
Rote Rüben (Rote Bete)	1 524	1 382	1 446	478,6	455,0	468,0	72 944	62 889	67 680
Einlegegurken	2 358	2 589	2 414	747,9	713,0	769,1	176 363	184 587	185 637
Schälgurken	388	306	286	358,3	321,2	289,5	13 912	9 831	8 277
Speisekürbisse	1 689	1 799	2 079	284,7	245,2	265,7	48 081	44 128	55 242
Zucchini	1 039	998	1 020	327,3	341,0	322,5	34 011	34 033	32 914
Zuckermais	1 634	1 853	1 764	201,5	150,2	163,9	32 910	27 835	28 910
Buschbohnen	4 161	3 799	3 228	100,5	103,0	114,1	41 800	39 139	36 840
Dicke Bohnen	533	412	538	74,0	88,4	79,8	3 948	3 639	4 296
Stangenbohnen ⁶⁾	(133)	126	/	213,7	178,9	136,3	(2 834)	2 260	/
Frischerbsen (ohne Hülsen)	5 209	3 985	3 654	58,5	54,5	51,3	30 449	21 715	18 745
Frischerbsen (mit Hülsen)	524	(458)	361	72,9	70,5	76,7	3 821	(3 229)	2 771
Bundzwiebeln	1 633	1 698	1 949	444,7	353,1	388,5	72 604	59 963	75 730
Speisezwiebeln ⁷⁾	8 632	8 762	9 442	501,7	441,8	535,4	433 036	387 114	505 594
Petersilie ⁸⁾	1 217	.	.	220,6	.	.	26 854	.	.
Porree (Lauch)	2 419	2 311	2 399	359,8	347,2	349,4	87 042	80 255	83 814
Schnittlauch ⁸⁾	627	.	.	189,4	.	.	11 873	.	.
Sonstige Gemüsearten ⁸⁾	1 858	1 271	1 139	295,6	326,0	333,3	54 927	41 428	37 951

1) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée.

3) Einschl. Spitzkohl.

4) Grün- und rotblättrige Sorten.

5) Glattblättrig und Frisée.

6) Auch Prunk- und Feuerbohnen.

7) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten.

8) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

Gemüse

1.2 Endgültige Ernteschätzung von Gemüse insgesamt, Blumenkohl und Brokkoli im Freiland

Land	Jahr	Gemüse insgesamt ¹⁾		Kohlgemüse					
				Blumenkohl			Brokkoli		
		Fläche	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	ha	dt	ha	dt	dt	
Deutschland	D 2005/10	108 308	31 601 003	4 742	270,0	1 280 263	2 147	151,0	324 144
	2010	106 186	31 478 764	4 491	276,3	1 240 709	2 057	135,6	279 060
	2011	107 028	33 789 338	4 422	269,1	1 189 955	2 057	122,2	251 408
Baden-Württemberg	2010	9 086	2 181 030	143	262,3	37 384	153	155,1	23 784
	2011	9 534	2 469 457	150	250,5	37 678	147	166,6	24 506
Bayern	2010	12 160	4 872 209	279	280,8	78 434	80	160,1	12 773
	2011	12 808	5 671 849	280	282,4	78 930	68	153,4	10 359
Berlin/Bremen ²⁾	2010	113	.	.	.	.	.	.	.
	2011	113	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	5 678	1 125 822	27	142,4	3 838	3	44,8	136
	2011	4 910	1 108 347	29	187,5	5 498	5	99,6	450
Hamburg	2010	462	143 051	15	370,6	5 448	3	203,7	615
	2011	406	132 534	9	422,4	3 911	3	182,8	637
Hessen	2010	6 570	1 832 751	123	345,0	42 571	31	230,2	7 093
	2011	6 674	2 006 836	130	353,3	45 902	32	150,4	4 835
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1 747	462 624	75	106,6	8 001	401	177,0	70 931
	2011	1 690	374 607	19	73,3	1 387	325	126,2	41 047
Niedersachsen	2010	17 119	4 573 432	770	242,7	187 000	.	95,8	.
	2011	17 779	5 159 280	849	229,5	194 926	844	93,4	78 819
Nordrhein-Westfalen	2010	19 615	5 356 352	980	263,5	258 211	273	184,2	50 381
	2011	19 010	5 350 725	990	280,7	277 998	241	190,5	45 901
Rheinland-Pfalz	2010	17 992	5 256 142	1 305	319,7	417 257	272	117,5	32 002
	2011	18 251	5 581 851	(1 237)	305,8	(378 210)	299	.	.
Saarland	2010	133	.	.	.	.	1	.	.
	2011	134	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	3 977	506 380	159	220,0	35 014	3	221,8	628
	2011	4 247	585 291	184	219,6	40 453	2	208,1	419
Sachsen-Anhalt	2010	4 199	1 075 894	49	279,7	13 646	1	.	.
	2011	4 235	1 584 684	35	260,6	9 070	2	139,7	217
Schleswig-Holstein	2010	6 129	3 726 280	339	289,4	98 105	67	99,7	6 633
	2011	6 087	3 338 988	327	225,0	73 544	47	83,0	3 861
Thüringen	2010	1 205	321 586	225	246,4	55 318	40	101,8	4 024
	2011	1 150	370 162	181	232,0	41 910	42	103,5	4 297

1) Ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen;
abzüglich Petersilie und Schnittlauch.

Gemüse

1.3 Endgültige Ernteschätzung von Chinakohl, Grünkohl und Kohlrabi im Freiland

Land	Jahr	Kohlgemüse								
		Chinakohl			Grünkohl			Kohlrabi		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 012	409,1	413 893	993	172,9	171 654	2 271	300,9	683 502
	2010	1 046	399,6	417 914	940	170,3	160 146	2 329	310,4	722 817
	2011	1 088	402,9	438 277	1 125	162,1	182 428	2 132	326,5	696 168
Baden-Württemberg	2010	66	348,4	22 868	11	204,7	2 201	122	254,5	31 120
	2011	73	470,3	34 547	13	213,2	2 770	138	364,3	50 134
Bayern	2010	244	405,9	98 936	/	.	.	191	279,9	53 417
	2011	239	454,6	108 460	(11)	.	.	173	288,3	49 973
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	0	.	.	5	89,9	459	19	162,0	3 153
	2011	0	.	.	7	103,3	701	34	216,4	7 264
Hamburg	2010	4	.	.	4	226,7	983	17	461,3	7 872
	2011	4	.	.	3	294,4	755	17	464,7	7 964
Hessen	2010	39	557,8	21 876	12	251,0	3 118	63	203,3	12 850
	2011	43	476,0	20 338	12	280,8	3 454	69	210,1	14 466
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	2	150,9	250	5	132,7	641
	2011	0	.	.	2	123,2	216	4	172,8	772
Niedersachsen	2010	209	208,3	43 521	407	111,9	45 525	486	356,4	173 305
	2011	204	295,8	60 358	497	118,7	59 033	500	436,9	218 360
Nordrhein-Westfalen	2010	199	382,3	76 239	438	213,0	93 252	879	273,3	240 338
	2011	212	335,1	70 990	528	193,7	102 204	674	267,7	180 336
Rheinland-Pfalz	2010	224	588,3	132 052	(11)	.	.	373	.	.
	2011	247	476,5	117 728	15	.	.	388	.	.
Saarland	2010	0	.	.	3	.	.	2	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	4	136,4	508	2	204,2	374	97	217,2	20 987
	2011	4	216,9	934	2	230,2	419	70	251,5	17 528
Sachsen-Anhalt	2010	.	.	.	6	110,5	630	.	.	12 939
	2011	0	.	.	7	116,1	755	40	298,4	11 926
Schleswig-Holstein	2010	50	315,7	15 926	29	300,6	8 758	24	234,0	5 501
	2011	58	355,8	20 606	26	220,8	5 742	19	213,8	4 119
Thüringen	2010	5	543,7	2 808	0	190,3	48	5	169,2	928
	2011	3	321,7	1 099	1	253,1	172	5	147,3	682

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.4 Endgültige Ernteschätzung von Rosenkohl, Rotkohl und Weißkohl im Freiland

Land	Jahr	Kohlgemüse								
		Rosenkohl			Rotkohl			Weißkohl ¹⁾		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	797	178,5	142 230	2 261	579,1	1 309 515	6 322	737,1	4 660 167
	2010	721	212,2	152 892	2 213	599,1	1 325 899	6 130	767,6	4 705 504
	2011	539	199,4	107 437	2 220	623,2	1 383 425	6 560	772,3	5 066 834
Baden-Württemberg	2010	60	188,0	11 207	192	537,3	103 328	539	707,1	381 150
	2011	(69)	175,8	(12 205)	181	556,4	100 487	560	690,3	386 467
Bayern	2010	(30)	.	.	573	595,9	341 297	943	737,4	695 065
	2011	(25)	.	.	617	724,3	446 750	994	916,1	910 196
Berlin/Bremen ²⁾	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	11	54,2	585	80	515,0	41 173	44	535,7	23 502
	2011	11	68,1	737	83	551,9	45 532	54	562,0	30 497
Hamburg	2010	3	.	.	2	.	.	11	605,8	6 908
	2011	1	.	.	1	.	.	12	824,5	9 930
Hessen	2010	27	169,7	4 538	174	537,5	93 291	497	750,2	372 889
	2011	30	180,3	5 481	168	415,6	69 779	540	692,2	374 117
Mecklenburg-Vorpommern	2010	126	242,7	30 527	9	459,3	4 173	24	380,1	9 263
	2011	120	196,3	23 596	9	512,5	4 594	21	653,6	14 051
Niedersachsen	2010	.	116,4	.	67	580,7	38 926	217	969,3	210 622
	2011	31	127,6	3 955	65	558,0	36 283	212	894,2	189 160
Nordrhein-Westfalen	2010	239	207,6	49 515	621	609,6	378 737	921	662,1	610 061
	2011	58	211,4	12 247	586	638,2	373 773	1 019	708,2	721 835
Rheinland-Pfalz	2010	/	.	.	(38)	284,9	(10 728)	/	234,2	/
	2011	/	.	.	/	.	.	/	492,5	/
Saarland	2010	1	.	.	.	.	.	5	.	.
	2011	1	.	.	5	.	.	8	.	.
Sachsen	2010	5	117,3	627	37	478,7	17 687	52	735,8	38 551
	2011	5	136,8	639	39	449,2	17 681	60	685,0	41 253
Sachsen-Anhalt	2010	4	107,7	390	8	361,8	2 804	13	546,8	7 044
	2011	3	85,1	268	8	380,1	3 224	14	387,8	5 405
Schleswig-Holstein	2010	169	251,4	42 392	393	727,2	286 104	2 571	860,4	2 212 532
	2011	176	234,9	41 300	399	642,9	256 828	2 752	794,5	2 186 737
Thüringen	2010	3	184,2	573	16	353,8	5 614	170	636,9	108 212
	2011	3	170,7	453	18	539,2	9 603	201	685,7	138 087

1) Einschl. Spitzkohl.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.5 Endgültige Ernteschätzung von Wirsing, Eichblattsalat und Eissalat im Freiland

Land	Jahr	Kohlgemüse			Blattgemüse					
		Wirsing			Eichblattsalat (grün- und rotblättrige Sorten)			Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 131	344,4	389 364	.	.	.	4 458	252,9	1 127 625
	2010	1 065	351,7	374 426	801	281,2	225 272	4 359	231,4	1 008 579
	2011	1 137	352,3	400 657	868	272,5	236 632	4 797	277,9	1 333 336
Baden-Württemberg	2010	64	438,2	28 049	188	264,7	49 877	400	320,0	128 157
	2011	71	357,1	25 385	195	301,1	58 773	434	315,1	136 847
Bayern	2010	91	306,6	27 919	136	246,0	33 516	248	282,4	70 007
	2011	102	364,0	37 251	186	257,3	47 866	380	331,9	125 982
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	1	.	.	26	.	.
	2011	.	.	.	1	.	.	26	.	.
Brandenburg	2010	7	147,9	1 050	7	129,3	893	17	154,7	2 569
	2011	6	180,9	1 104	10	139,6	1 429	38	241,0	9 263
Hamburg	2010	6	443,9	2 818	18	339,5	6 201	4	506,0	2 032
	2011	7	654,5	4 583	17	255,3	4 326	3	548,0	1 732
Hessen	2010	90	348,1	31 294	75	.	.	31	.	.
	2011	73	368,9	26 864	82	.	.	32	290,7	9 296
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1	181,2	181	1	.	.	56	134,7	7 498
	2011	1	177,0	177	1	191,1	204	64	73,9	4 725
Niedersachsen	2010	80	383,2	30 845	24	.	.	2 856	207,5	592 731
	2011	101	306,4	30 845	22	.	.	3 012	271,5	817 880
Nordrhein-Westfalen	2010	429	332,6	142 846	99	230,2	22 678	601	271,6	163 286
	2011	448	339,0	151 723	98	194,7	19 150	655	269,4	176 378
Rheinland-Pfalz	2010	63	335,7	21 231	232	339,6	78 660	109	.	.
	2011	61	274,9	16 869	233	304,5	70 902	142	.	.
Saarland	2010	.	.	.	9	.	.	1	.	.
	2011	.	.	.	10	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	5	199,4	943	4	280,4	1 201	7	295,6	2 176
	2011	5	364,7	1 695	5	177,9	908	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	4	172,4	767	3	.	.	1	.	.
	2011	4	121,5	441	3	.	.	1	.	.
Schleswig-Holstein	2010	208	386,2	80 193	3	149,0	517	3	.	.
	2011	247	407,1	100 592	3	.	.	4	256,3	932
Thüringen	2010	11	443,1	4 793	1	196,9	272	0	(474,1)	(37)
	2011	6	254,1	1 608	1	237,4	198	0	344,8	22

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.6 Endgültige Ernteschätzung von Endiviensalat, Feldsalat und Kopfsalat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Endiviensalat (glattblättrig und Frisée)			Feldsalat			Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	500	311,2	155 691	2 061	87,7	180 669	2 542	285,6	725 958
	2010	532	313,0	166 557	2 113	76,4	161 411	2 259	278,4	628 830
	2011	587	333,4	195 721	2 209	79,6	175 819	1 985	277,4	550 826
Baden-Württemberg	2010	83	318,1	26 415	614	89,2	54 725	282	295,5	83 223
	2011	179	346,9	62 017	640	78,5	50 251	268	302,4	80 967
Bayern	2010	69	304,1	20 976	(39)	.	.	362	269,4	97 497
	2011	65	398,0	25 688	42	.	.	366	333,0	121 966
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	6	.	.	.	.	.	0	.	.
	2011	6	.	.	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2010	1	.	.	4	55,3	221	4	139,9	586
	2011	21	.	.	.	36,6	.	4	193,2	753
Hamburg	2010	6	.	.	10	102,2	1 048	16	418,8	6 854
	2011	4	437,5	1 699	13	109,7	1 411	12	389,3	4 605
Hessen	2010	13	.	.	125	49,2	6 138	90	209,1	18 756
	2011	15	.	.	110	118,3	13 060	90	269,6	24 214
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	0	.	.	126	403,8	50 934
	2011	0	11,6	2	0	.	.	104	237,2	24 655
Niedersachsen	2010	.	128,6	.	/	/	/	64	238,3	15 140
	2011	12	.	.	16	.	.	89	130,1	11 583
Nordrhein-Westfalen	2010	116	277,0	32 001	73	91,1	6 669	577	225,9	130 373
	2011	107	255,8	27 316	87	74,3	6 460	412	227,8	93 920
Rheinland-Pfalz	2010	(187)	334,9	(62 744)	1 080	69,6	75 144	710	306,5	217 764
	2011	132	297,5	39 284	1 143	75,1	85 807	616	295,3	181 782
Saarland	2010	.	.	.	6	.	.	12	.	.
	2011	.	.	.	7	.	.	10	.	.
Sachsen	2010	2	320,3	596	1	75,4	81	11	274,0	2 929
	2011	1	189,4	207	1	107,8	105	10	191,5	1 978
Sachsen-Anhalt	2010	32	.	.	131	87,0	11 440	1	.	.
	2011	33	.	.	144	.	.	0	.	.
Schleswig-Holstein	2010	1	.	.	6	.	.	3	224,4	771
	2011	.	.	.	3	80,0	231	4	316,1	1 280
Thüringen	2010	0	128,3	18	0	37,7	17	1	248,4	127
	2011	0	.	.	0	36,3	5	0	166,2	67

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.7 Endgültige Ernteschätzung von Lollo Salat, Radicchio und Römischer Salat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Lollo Salat (grün- und rotblättrige Sorten)			Radicchio			Römischer Salat (Romanasalat)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 212	.	.	251	.	.	.	.	.
	2010	1 285	253,8	326 197	259	138,5	35 883	999	252,7	252 551
	2011	1 405	235,6	331 008	(301)	208,3	(62 696)	967	163,1	157 769
Baden-Württemberg	2010	159	256,1	40 643	47	178,1	8 371	68	290,4	19 728
	2011	169	248,8	42 077	53	257,6	13 704	79	211,9	16 654
Bayern	2010	136	234,3	31 881	19	.	.	24	.	.
	2011	191	246,7	47 103	/	.	.	39	.	.
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	11	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	11	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	7	116,5	783	0	.	.	1	118,2	68
	2011	29	211,0	6 040	.	.	.	6	150,9	844
Hamburg	2010	81	318,0	25 773	28	.	.	15	304,9	4 676
	2011	63	310,9	19 535	.	.	.	15	272,1	4 021
Hessen	2010	90	155,7	14 083	8	.	.	11	.	.
	2011	94	.	.	7	.	.	10	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1	.	.	0	.	.	438	290,4	127 137
	2011	1	9,5	7	0	.	.	473	129,4	61 184
Niedersachsen	2010	96	113,9	10 949	31	/	/	272	164,3	44 735
	2011	135	197,2	26 578	28	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	301	216,8	65 297	21	180,0	3 706	102	206,4	21 122
	2011	360	186,6	67 225	/	156,0	/	94	180,2	16 869
Rheinland-Pfalz	2010	360	340,3	122 600	/	.	.	/	.	.
	2011	305	281,2	85 906	/	.	.	26	.	.
Saarland	2010	8	.	.	1	.	.	1	.	.
	2011	7	.	.	1	.	.	0	.	.
Sachsen	2010	25	314,0	8 002	.	.	.	.	.	.
	2011	28	190,4	5 242	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	7	.	.	0	.	.	.	.	.
	2011	7	.	.	0	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2010	2	.	.	0	.	.	1	.	.
	2011	5	.	.	.	.	.	1	137,1	116
Thüringen	2010	1	200,7	273	.	.	.	.	.	.
	2011	2	238,8	382	-	-	-	.	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.8 Endgültige Ernteschätzung von Rucolasalat, Sonstigen Salaten und Spinat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Rucolasalat			Sonstige Salate			Spinat		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	.	.	.	.	.	.	3 447	173,1	596 659
	2010	(732)	116,9	(85 558)	(531)	123,3	(65 542)	3 145	157,3	494 696
	2011	/	120,7	/	/	200,0	/	3 377	181,4	612 573
Baden-Württemberg	2010	80	167,6	13 340	58	175,2	10 120	132	155,4	20 578
	2011	81	/	/	83	250,4	20 717	131	177,2	23 284
Bayern	2010	20	.	.	(44)	.	.	(54)	134,9	(7 263)
	2011	(25)	.	.	37	.	.	(62)	117,3	(7 240)
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	11	.	.	-	-	-	7	.	.
	2011	11	.	.	-	-	-	7	.	.
Brandenburg	2010	3	73,1	195	4	107,4	439	40	3,6	144
	2011	7	31,2	221	8	328,7	2 785	7	24,5	160
Hamburg	2010	62	137,8	8 549	.	.	.	19	210,6	4 000
	2011	67	138,7	9 350	10	204,9	2 003	17	240,6	4 017
Hessen	2010	21	.	.	12	.	.	99	154,7	15 306
	2011	24	.	.	10	.	.	99	197,8	19 554
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	13	72,9	924	0	34,2	17
	2011	0	.	.	1	113,0	108	0	.	.
Niedersachsen	2010	/	.	.	64	.	.	196	160,7	31 422
	2011	/	.	.	124	138,4	17 114	294	200,2	58 823
Nordrhein-Westfalen	2010	70	106,3	7 462	13	.	.	1 421	173,6	246 632
	2011	71	96,9	6 919	13	.	.	1 583	172,0	272 243
Rheinland-Pfalz	2010	/	.	.	(286)	107,8	(30 788)	(646)	161,3	(104 139)
	2011	/	115,0	/	/	.	.	/	193,9	/
Saarland	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	1	.	.	15	.	.	2	.	.
Sachsen	2010	1	189,8	230	0	154,3	62	207	158,0	32 763
	2011	.	.	.	0	148,0	60	184	189,5	34 903
Sachsen-Anhalt	2010	0	.	.	0	.	.	248	.	.
	2011	0	.	.	1	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2010	1	82,0	113	2	174,9	342	.	.	.
	2011	1	.	.	2	188,8	375	2	.	.
Thüringen	2010	1	139,6	143	3	258,6	690	45	132,9	5 997
	2011	1	41,5	40	5	.	.	0	147,9	54

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.9 Endgültige Ernteschätzung von Rhabarber, Spargel und Stauden-/Stangensellerie im Freiland

Land	Jahr	Stängelgemüse								
		Rhabarber			Spargel (im Ertrag)			Stauden-/ Stangensellerie		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	804	229,1	184 287	18 426	49,0	903 793	.	.	.
	2010	788	215,2	169 491	18 794	49,2	924 035	249	431,1	107 341
	2011	868	201,8	175 211	18 611	55,6	1034 567	268	430,3	115 190
Baden-Württemberg	2010	66	280,7	18 504	2 046	39,0	79 787	6	382,9	2 237
	2011	80	249,9	19 915	1 996	44,0	87 836	5	389,9	2 053
Bayern	2010	35	324,5	11 429	1 855	46,8	86 911	/	.	.
	2011	/	258,7	/	2 088	58,7	122 473	/	.	.
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	.	.	.	-	-	-
	2011	.	.	.	.	.	.	-	-	-
Brandenburg	2010	6	92,0	527	2 767	53,3	147 486	0	105,2	17
	2011	7	71,6	469	2 650	53,1	140 700	0	.	.
Hamburg	2010	9	.	.	-	-	-	8	379,3	3 008
	2011	10	.	.	-	-	-	10	402,9	3 841
Hessen	2010	52	254,4	13 342	1 864	58,0	108 058	2	.	.
	2011	53	282,7	14 985	1 835	61,3	112 517	5	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	230,0	81	263	34,3	9 038	0	.	.
	2011	0	170,2	26	254	34,0	8 634	0	.	.
Niedersachsen	2010	45	242,4	10 934	4 176	57,3	239 473	59	/	/
	2011	65	184,5	11 920	4 073	65,1	264 957	52	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	310	211,1	65 362	3 077	42,2	129 756	33	320,8	10 731
	2011	338	194,4	65 707	3 020	49,6	149 628	26	275,3	7 113
Rheinland-Pfalz	2010	(218)	174,3	(38 083)	986	50,5	49 811	135	.	.
	2011	212	162,8	34 567	960	63,1	60 586	149	494,3	73 836
Saarland	2010	2	.	.	.	.	.	1	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	0	.	.
Sachsen	2010	26	291,4	7 573	227	29,9	6 783	0	338,5	28
	2011	28	252,7	7 171	189	35,6	6 742	0	270,6	51
Sachsen-Anhalt	2010	2	.	.	843	42,1	35 524	0	.	.
	2011	3	.	.	802	50,1	40 206	0	.	.
Schleswig-Holstein	2010	.	.	.	327	37,6	12 306	.	.	.
	2011	5	90,0	463	355	38,1	13 514	0	.	.
Thüringen	2010	9	211,2	1 834	335	52,9	17 717	0	.	.
	2011	9	458,7	3 980	362	69,2	25 087	0	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.10 Endgültige Ernteschätzung von Knollenfenchel, Knollensellerie und Meerrettich im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse								
		Knollenfenchel			Knollensellerie			Meerrettich		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	.	.	.	1 446	416,6	602 434	/	113,7	/
	2010	452	198,2	89 670	1 474	418,7	617 302	/	112,4	/
	2011	433	256,1	110 835	1 727	470,4	812 310	/	116,0	/
Baden-Württemberg	2010	102	220,7	22 527	155	296,8	46 030	/	/	/
	2011	90	215,0	19 253	172	327,3	56 293	/	/	/
Bayern	2010	(38)	.	.	309	489,4	151 253	/	131,0	/
	2011	(48)	.	.	(365)	574,5	(209 775)	/	127,6	/
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	0	.	.	-	-	-
	2011	.	.	.	0	.	.	-	-	-
Brandenburg	2010	2	89,2	143	42	415,8	17 454	24	81,5	1 937
	2011	2	121,0	186	45	434,1	19 748	25	102,7	2 532
Hamburg	2010	6	169,0	996	19	490,9	9 160	.	.	.
	2011	3	258,1	719	17	671,3	11 694	.	.	.
Hessen	2010	10	.	.	67	446,5	29 741	0	.	.
	2011	11	.	.	76	495,4	37 511	0	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1	109,8	64	4	183,8	744	0	.	.
	2011	1	136,8	84	5	227,2	1 068	0	.	.
Niedersachsen	2010	64	.	.	165	345,5	56 988	.	.	.
	2011	49	.	.	197	511,5	100 765	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	67	181,4	12 140	374	389,3	145 436	/	116,0	/
	2011	48	175,1	8 431	435	370,4	160 953	/	.	.
Rheinland-Pfalz	2010	153	198,8	30 502	201	543,7	109 173	/	.	.
	2011	173	.	.	249	614,2	152 710	-	-	-
Saarland	2010	.	.	.	5	.	.	-	-	-
	2011	.	.	.	5	.	.	-	-	-
Sachsen	2010	3	214,5	651	11	287,9	3 232	-	-	-
	2011	1	196,0	260	12	332,4	4 074	-	-	-
Sachsen-Anhalt	2010	1	.	.	46	392,5	17 964	.	.	.
	2011	0	.	.	56	455,9	25 348	.	.	.
Schleswig-Holstein	2010	7	60,0	392	75	353,6	26 551	9	.	.
	2011	6	148,6	957	91	313,7	28 570	1	.	.
Thüringen	2010	0	/	/	2	/	/	-	-	-
	2011	0	163,0	13	2	274,7	561	-	-	-

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.11 Endgültige Ernteschätzung von Möhren/Karotten, Radies und Rettich im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse								
		Möhren/Karotten			Radies			Rettich		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	10 197	531,9	5 423 448	3 324	271,1	900 859	897	297,5	266 817
	2010	10 367	534,3	5 539 718	3 374	278,8	940 910	765	289,0	220 957
	2011	9 683	551,2	5 337 169	3 389	262,1	888 205	755	304,6	229 906
Baden-Württemberg	2010	667	421,2	281 145	46	182,4	8 425	85	261,4	22 237
	2011	669	416,0	278 475	56	175,9	9 855	96	182,4	17 552
Bayern	2010	1 037	491,7	510 042	97	212,1	20 636	163	373,1	60 939
	2011	982	471,1	462 734	88	240,5	21 179	176	377,1	66 298
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	1	.	.	0	.	.	.	.	.
	2011	1	.	.	0	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	523	437,8	229 085	8	89,9	687	1	110,8	65
	2011	440	424,1	186 625	8	118,6	956	0	163,5	69
Hamburg	2010	1	.	.	1	.	.	.	.	.
	2011	1	.	.	1	.	.	.	.	.
Hessen	2010	170	380,8	64 568	93	.	.	2	221,4	490
	2011	178	361,9	64 487	89	.	.	2	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	166	826,6	137 007	1	17,8	10	0	32,7	6
	2011	252	728,9	183 932	1	65,5	38	0	.	.
Niedersachsen	2010	1 894	634,1	1 200 838	8	.	.	.	279,7	.
	2011	1 741	739,5	1 287 741	/	.	.	116	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	2 278	533,7	1 215 592	(12)	151,5	(1 837)	22	241,6	5 342
	2011	2 101	556,0	1 167 848	/	152,9	/	17	250,8	4 304
Rheinland-Pfalz	2010	1 752	472,9	828 672	2 782	286,3	796 574	367	.	.
	2011	1 576	488,2	769 380	2 735	276,5	756 255	320	.	.
Saarland	2010	4	.	.	0	.	.	.	.	.
	2011	5	.	.	0	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	44	580,5	25 499	1	140,6	159	2	295,8	739
	2011	54	518,3	27 848	2	135,7	207	4	287,3	1 100
Sachsen-Anhalt	2010	649	458,1	297 504	317	286,1	90 582	.	.	.
	2011	742	632,8	469 822	365	234,7	85 766	.	.	.
Schleswig-Holstein	2010	1 176	633,3	744 788	7	.	.	3	.	.
	2011	933	463,5	432 680	6	.	.	14	.	.
Thüringen	2010	5	434,8	2 142	2	216,5	384	1	224,1	244
	2011	5	381,5	2 050	1	222,3	288	1	216,0	121

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.12 Endgültige Ernteschätzung von Roten Rüben, Einlegegurken und Schälgurken im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse			Fruchtgemüse					
		Rote Rüben (Rote Bete)			Einlegegurken			Schälgurken		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 372	425,5	583 705	2 525	653,1	1 649 245	344	323,2	111 295
	2010	1 382	455,0	628 890	2 589	713,0	1 845 867	306	321,2	98 314
	2011	1 446	468,0	676 800	2 414	769,1	1 856 366	286	289,5	82 773
Baden-Württemberg	2010	162	404,8	65 767	(161)	(429)	(69 118)	36	421,8	15 047
	2011	(268)	462,7	(123 981)	138	447,8	61 909	(31)	287,3	(9 038)
Bayern	2010	406	517,3	209 867	1 392	839,0	1 167 678	80	376,1	30 078
	2011	395	561,3	221 579	1 268	928,3	1 176 858	62	323,5	20 190
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	188	369,7	69 559	708	665,9	471 656	122	313,1	38 178
	2011	234	357,2	83 437	677	682,0	461 719	139	330,2	45 956
Hamburg	2010	3	.	.	0	.	.	0	.	.
	2011	.	.	.	0	.	.	0	.	.
Hessen	2010	40	389,9	15 536	39	258,9	10 077	2	.	.
	2011	44	397,3	17 372	38	181,3	6 922	1	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	2	146,5	226	1	109,6	157	0	.	.
	2011	1	105,1	146	1	79,3	107	0	.	.
Niedersachsen	2010	248	492,4	121 950	50	180,8	9 040	56	/	/
	2011	191	588,3	112 635	60	242,3	14 630	38	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	222	491,1	109 019	(154)	502,6	(77 565)	/	354,0	/
	2011	165	461,5	76 052	(134)	566,4	(76 158)	(6)	297,8	(1 671)
Rheinland-Pfalz	2010	35	.	.	7	.	.	/	.	.
	2011	51	.	.	7	.	.	1	.	.
Saarland	2010	.	.	.	.	.	.	0	.	.
	2011	2	.	.	.	.	.	0	.	.
Sachsen	2010	6	263,6	1 624	.	.	.	.	.	.
	2011	11	392,8	4 333	1	294,6	275	0	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	6	.	.	3	89,6	261	1	.	.
	2011	12	89,5	1 097	3	323,1	966	0	.	.
Schleswig-Holstein	2010	50	295,6	14 669	0	.	.	0	.	.
	2011	52	281,9	14 792	0	.	.	1	.	.
Thüringen	2010	13	490,6	6 183	71	486,9	34 690	.	.	.
	2011	18	653,1	11 475	85	602,9	51 198	.	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.13 Endgültige Ernteschätzung von Speisekürbissen, Zucchini und Zuckermais im Freiland

Land	Jahr	Fruchtgemüse								
		Speisekürbisse			Zucchini			Zuckermais		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 482	.	.	994	.	.	1 632	.	.
	2010	1 799	245,2	441 283	998	341,0	340 327	1 853	150,2	278 347
	2011	2 079	265,7	552 418	1 020	322,5	329 139	1 764	163,9	289 097
Baden-Württemberg	2010	384	243,1	93 274	171	304,9	52 283	680	94,9	64 530
	2011	465	350,8	163 146	191	306,8	58 656	671	102,8	68 981
Bayern	2010	372	236,7	88 029	191	310,2	59 280	290	134,7	39 070
	2011	488	170,6	83 296	254	287,9	73 071	283	142,1	40 206
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	17	.	.	.	.	.	0	.	.
	2011	17	.	.	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2010	132	147,7	19 535	11	164,3	1 787	5	71,5	370
	2011	106	124,9	13 230	10	203,6	2 056	5	108,3	534
Hamburg	2010	18	.	.	6	578,0	3 747	0	.	.
	2011	11	394,4	4 399	2	694,0	1 477	0	.	.
Hessen	2010	107	243,9	26 050	81	660,2	53 367	404	.	.
	2011	109	301,2	32 874	75	.	.	326	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	6	186,4	1 065	1	248,6	239	0	.	.
	2011	5	180,3	970	1	98,1	104	0	96,6	29
Niedersachsen	2010	120	245,0	29 334	55	230,4	12 761	49	124,9	6 153
	2011	/	185,4	/	34	126,4	4 354	/	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	(202)	367,4	(74 100)	/	406,2	/	61	65,6	3 993
	2011	230	273,8	62 978	91	512,9	46 519	54	72,1	3 877
Rheinland-Pfalz	2010	291	189,0	54 924	339	301,3	102 286	350	.	.
	2011	307	363,4	111 601	330	336,5	111 073	340	.	.
Saarland	2010	5	.	.	1	.	.	.	.	.
	2011	4	.	.	.	.	.	0	.	.
Sachsen	2010	18	233,2	4 132	5	289,7	1 354	0	164,1	59
	2011	13	213,5	2 674	8	165,3	1 248	0	90,2	42
Sachsen-Anhalt	2010	43	406,9	17 506	1	.	.	0	.	.
	2011	56	354,0	19 715	6	.	.	0	.	.
Schleswig-Holstein	2010	83	282,8	23 451	12	.	.	11	.	.
	2011	80	239,4	19 118	17	.	.	8	.	.
Thüringen	2010	4	108,0	480	1	268,4	168	.	.	.
	2011	6	174,8	1 050	1	/	/	.	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.14 Endgültige Ernteschätzung von Buschbohnen, Dicken Bohnen und Stangenbohnen im Freiland

Land	Jahr	Hülsenfrüchte								
		Buschbohnen			Dicke Bohnen ¹⁾			Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	4 142	100,8	417 471	.	.	.	156	182,6	28 486
	2010	3 799	103,0	391 386	412	88,4	36 387	126	178,9	22 595
	2011	3 228	114,1	368 400	538	79,8	42 958	/	136,3	/
Baden-Württemberg	2010	72	127,4	9 163	/	/	/	44	150,1	6 646
	2011	59	176,2	10 381	/	/	/	45	153,7	6 889
Bayern	2010	272	110,7	30 101	/	.	.	/	.	.
	2011	266	136,0	36 109	/	.	.	/	.	.
Berlin/Bremen ²⁾	2010	0	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	306	31,0	9 488	0	.	.	0	.	.
	2011	24	36,0	853	0	127,9	15	0	181,1	44
Hamburg	2010	2	.	.	0	.	.	0	.	.
	2011	1	.	.	0	.	.	0	.	.
Hessen	2010	519	125,3	64 962	1	.	.	11	.	.
	2011	518	119,6	61 915	2	.	.	11	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1	92,0	87	0	70,3	28	0	.	.
	2011	1	77,9	71	0	113,2	36	.	.	.
Niedersachsen	2010	661	91,1	60 206	11	/	/	/	.	.
	2011	716	107,3	76 820	/	.	.	/	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	1 065	122,3	130 288	388	89,8	34 829	35	142,6	5 040
	2011	955	124,0	118 434	510	79,6	40 652	/	119,5	/
Rheinland-Pfalz	2010	/	.	.	6	.	.	/	.	.
	2011	/	.	.	/	.	.	/	.	.
Saarland	2010	1	.	.	0	.	.	1	.	.
	2011	1	.	.	0	.	.	1	.	.
Sachsen	2010	377	84,8	31 929	-	-	-	0	134,8	27
	2011	379	87,4	33 092	-	-	-	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	324	105,1	34 083	0	.	.	0	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	0	.	.
Schleswig-Holstein	2010	12	110,5	1 294	4	.	.	0	.	.
	2011	8	65,3	507	4	91,4	341	0	.	.
Thüringen	2010	79	95,8	7 578	.	.	.	.	.	.
	2011	36	98,9	3 559	.	.	.	.	.	.

1) Nordrhein-Westfalen: ohne Hülsen

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.15 Endgültige Ernteschätzung von Frischerbsen zum Drusch, Frischerbsen zum Pflücken und Bundzwiebeln im Freiland

Land	Jahr	Hülsenfrüchte						Weitere Gemüsearten		
		Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)			Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)			Bundzwiebeln		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	3 985	54,5	217 147	(458)	70,5	(32 290)	1 698	353,1	599 625
	2011	3 654	51,3	187 453	361	76,7	27 706	1 949	388,5	757 299
Baden-Württemberg	2010	.	/	/	.	(88,5)	(3 417)	61	223,8	13 601
	2011	.	/	/	.	85,6	.	81	181,8	14 700
Bayern	2010	-	-	-	/	.	.	57	.	.
	2011	.	.	.	/	.	.	/	.	.
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	-	-	-	.	.	.	0	.	.
	2011	-	-	-	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2010	426	50,2	21 381	1	12,1	9	5	106,2	540
	2011	25	-	-	0	32,0	14	4	83,7	354
Hamburg	2010	-	-	-	0	.	.	2	101,7	220
	2011	-	-	-	0	.	.	2	131,3	248
Hessen	2010	0	.	.	58	.	.	4	.	.
	2011	12	.	.	49	.	.	3	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	-	-	-	0	50,4	12	1	96,4	59
	2011	.	.	.	.	.	.	1	100,6	65
Niedersachsen	2010	/	/	/	32	.	.	134	549,8	73 888
	2011	.	.	.	.	.	.	119	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	1 015	66,1	67 081	/	80,1	/	28	280,0	7 833
	2011	821	72,9	59 838	/	80,0	/	23	274,4	6 407
Rheinland-Pfalz	2010	/	69,8	/	143	.	.	1 311	352,1	461 591
	2011	/	.	.	145	.	.	1 532	422,1	646 573
Saarland	2010	.	.	.	.	.	.	0	.	.
	2011	-	-	-	0	.	.	0	.	.
Sachsen	2010	2 192	50,3	110 264	0	101,1	5	9	339,4	3 115
	2011	.	45,2	.	.	.	.	1	253,1	249
Sachsen-Anhalt	2010	.	.	.	.	.	.	83	205,7	17 066
	2011	.	.	.	0	.	.	115	278,1	32 028
Schleswig-Holstein	2010	194	.	.	8	.	.	3	.	.
	2011	162	37,9	6 148	9	.	.	2	.	.
Thüringen	2010	-	-	-	0	/	/	0	271,5	45
	2011	-	-	-	0	/	/	0	163,0	30

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.16 Endgültige Ernteschätzung von Speisezwiebeln, Porree und Sonstige Gemüsearten im Freiland

Land	Jahr	Weitere Gemüsearten								
		Speisezwiebeln (Trockenzw. einschl. Schalotten)			Porree (Lauch)			Sonstige Gemüsearten ¹⁾		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	8 526	451,0	3 845 289	2 451	349,4	856 442	.	.	.
	2010	8 762	441,8	3 871 142	2 311	347,2	802 553	1 271	326,0	414 276
	2011	9 442	535,4	5 055 941	2 399	349,4	838 136	1 139	333,3	379 507
Baden-Württemberg	2010	379	389,0	147 466	147	334,1	49 052	/	/	/
	2011	390	458,6	178 800	164	356,4	58 625	(93)	225,3	(20 975)
Bayern	2010	1 526	431,1	657 978	(176)	320,1	(56 401)	161	.	.
	2011	1 640	564,5	925 876	166	360,8	59 803	91	.	.
Berlin/Bremen ²⁾	2010	.	.	.	0	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	0	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	25	158,5	3 983	30	291,0	8 778	63	46,9	2 938
	2011	30	187,5	5 666	36	302,7	10 829	77	141,3	10 879
Hamburg	2010	1	.	.	18	438,5	8 037	16	376,0	6 158
	2011	0	.	.	16	389,5	6 098	17	401,5	6 889
Hessen	2010	1 257	486,1	611 317	135	374,7	50 437	21	.	.
	2011	1 412	584,6	825 370	132	312,4	41 270	22	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	5	191,4	919	5	247,5	1 240	12	67,9	804
	2011	4	164,3	724	5	244,2	1 210	9	48,6	434
Niedersachsen	2010	1 809	485,3	877 905	390	419,8	163 914	303	342,2	103 791
	2011	1 966	548,3	1 077 903	406	226,4	91 981	343	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	790	412,7	326 065	680	334,4	227 257	125	.	.
	2011	787	459,8	361 934	655	357,6	234 377	133	.	.
Rheinland-Pfalz	2010	(1 178)	498,6	(587 407)	650	320,4	208 204	247	.	.
	2011	/	507,2	/	737	417,0	307 223	95	.	.
Saarland	2010	.	.	.	2	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	2	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	409	341,7	139 661	13	294,4	3 954	4	250,8	1 015
	2011	465	458,1	212 929	14	314,8	4 538	5	280,2	1 378
Sachsen-Anhalt	2010	1 212	375,2	454 589	32	506,6	16 212	39	144,6	5 624
	2011	1 383	568,3	786 248	37	390,6	14 567	43	216,1	9 330
Schleswig-Holstein	2010	20	228,0	4 507	30	265,1	7 954	189	553,3	104 550
	2011	19	186,2	3 576	25	251,0	6 263	198	505,1	99 918
Thüringen	2010	149	392,4	58 335	3	141,8	384	1	132,6	83
	2011	147	470,7	69 416	3	132,7	337	0	171,2	80

1) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

2 Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

2.1 Anbauflächen in ha

Land	Jahr	Insgesamt ¹⁾	Gurken	Kohlrabi	Paprika	Radies
Deutschland	D 2005/10	1 423,80	252,59	34,89	37,61	55,24
	2008	1 500,41	265,67	36,51	41,40	49,73
	2009	1 475,60	268,54	31,53	42,85	53,83
	2010	1 325,36	216,15	27,84	38,65	54,69
	2011	1 309,20	231,54	24,24	43,23	53,44
Baden - Württemberg	2010	452,04	51,92	(7,25)	15,20	17,22
	2011	440,56	57,56	7,59	(18,96)	18,86
Bayern	2010	250,49	45,81	4,42	10,02	11,37
	2011	262,98	52,41	4,39	9,65	8,72
Berlin/Bremen ²⁾	2010	1,34	0,04	.	.	.
	2011	1,34	0,04	.	.	.
Brandenburg	2010	43,83	5,90	1,30	1,52	0,60
	2011	42,54	3,82	0,91	1,41	0,49
Hamburg	2010	59,69	10,63	2,38	0,42	2,21
	2011	56,15	11,20	1,12	0,69	1,18
Hessen	2010	44,34	2,61	0,99	1,11	4,30
	2011	41,08	3,01	0,59	1,03	4,51
Mecklenburg - Vorpommern	2010	13,18	1,28	0,15	0,25	0,12
	2011	15,10	1,49	0,18	0,48	0,20
Niedersachsen	2010	77,14	37,02	/	(1,85)	(0,67)
	2011	80,63	37,80	1,36	(1,76)	(0,42)
Nordrhein - Westfalen	2010	198,63	34,85	5,45	3,82	2,79
	2011	200,96	38,98	/	(4,91)	5,34
Rheinland - Pfalz	2010	64,28	2,34	0,25	1,42	12,59
	2011	51,35	2,67	0,12	(1,30)	11,41
Saarland	2010	3,01	0,24	0,21	.	.
	2011	2,29	0,22	0,19	.	.
Sachsen	2010	42,63	15,20	1,39	1,45	1,64
	2011	39,55	13,18	1,35	1,43	1,14
Sachsen - Anhalt	2010	5,49	0,78	0,26	0,32	0,26
	2011	5,11	0,89	0,15	0,24	0,20
Schleswig - Holstein	2010	23,12	2,65	0,82	0,69	0,48
	2011	23,18	2,59	0,73	0,70	0,52
Thüringen	2010	46,13	4,88	0,25	0,31	0,36
	2011	46,39	5,67	0,24	0,32	0,34

1) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Ergebnis von 2008 übernommen.

Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

Noch: 2.1 Anbauflächen in ha

Land	Jahr	Feldsalat	Kopfsalat ¹⁾	Sonstige Salate	Tomaten	Sonstige Gemüsearten ²⁾
Deutschland	D 2005/10	271,16	154,54	.	300,28	.
	2008	281,10	175,65	.	307,84	.
	2009	281,31	138,07	96,77 ³⁾	316,06	246,65
	2010	277,77	129,27	114,97 ³⁾	321,89	144,12
	2011	274,67	123,20	115,43 ³⁾	320,53	122,92
Baden - Württemberg	2010	137,98	42,75	(58,37)	71,54	49,83
	2011	133,10	45,37	53,75	69,67	35,69
Bayern	2010	60,78	23,62	16,12	44,07	34,28
	2011	62,97	24,31	16,28	51,97	32,27
Berlin/Bremen ⁴⁾	2010	.	.	.	0,73	.
	2011	.	.	.	0,73	.
Brandenburg	2010	1,34	0,71	0,55	28,27	3,64
	2011	1,29	0,59	0,84	28,99	4,20
Hamburg	2010	8,54	7,47	10,16	13,73	4,17
	2011	9,06	2,26	11,33	10,21	9,10
Hessen	2010	10,49	2,33	3,10	14,98	4,43
	2011	10,42	1,87	2,49	14,80	2,35
Mecklenburg - Vorpommern	2010	1,23	0,14	0,39	8,87	0,75
	2011	1,49	0,46	0,42	9,34	1,04
Niedersachsen	2010	9,51	2,10	(2,34)	17,63	3,35
	2011	11,77	(3,15)	1,64	17,05	5,67
Nordrhein - Westfalen	2010	29,49	35,51	19,57	44,40	22,75
	2011	27,41	32,19	23,49	42,99	20,38
Rheinland - Pfalz	2010	10,37	9,01	1,40	15,95	/
	2011	9,79	8,44	0,89	12,79	3,94
Saarland	2010	.	.	.	0,57	0,38
	2011	.	.	0,15	0,59	0,17
Sachsen	2010	3,65	1,15	1,77	10,10	6,30
	2011	2,56	1,05	2,52	10,12	6,20
Sachsen - Anhalt	2010	0,12	0,22	0,05	2,88	0,60
	2011	0,05	0,07	.	2,79	.
Schleswig - Holstein	2010	2,93	0,80	0,67	12,23	1,85
	2011	3,80	0,98	0,69	12,01	1,16
Thüringen	2010	0,31	3,24	0,24	35,95	0,57
	2011	0,35	2,26	0,44	36,47	0,29

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

2) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

3) Ohne Berlin und Bremen.

4) Ergebnis von 2008 übernommen.

Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

2.2 Erntemengen in dt Deutschland

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Gurken	Kohlrabi	Paprika	Radies
D 2005/2010	1 506 875	619 727	14 761	.	13 587
2008.....	1 559 668	639 487	15 666	19 040	16 252
2009.....	1 672 362	730 024	13 279	20 567	12 471
2010.....	1 428 217	484 001	11 056	21 588	11 491
2011.....	1 526 827	556 934	9 949	23 254	10 997

Jahr	Feldsalat	Kopfsalat	Sonstige Salate	Tomaten	Sonstige Gemüsearten ²⁾
D 2005/2010	26 715	72 769	.	628 266	.
2008.....	27 709	79 128	.	650 960	.
2009.....	28 455	64 754	36 377	666 196	100 237
2010.....	26 818	57 205	43 009	732 852	40 197
2011.....	27 663	58 485	42 170	767 185	30 190

1) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

Gemüse

3 Gemüseanbau und -ernte zur Vermarktung in Deutschland 1999 bis 2011

Jahr	Einheit	Gemüse insgesamt ¹⁾	Darunter Anbau im Freiland von						
			Spargel (im Ertrag)	Kohlgemüse		Möhren/ Karotten	Speisezwiebeln	Eissalat	Kopfsalat
				zusammen	darunter Weißkohl				
Anbaufläche									
1999	ha	.	11 429	22 515	7 350	8 484	6 618	3 924	3 704
2000	ha	96 397	11 597	23 562	6 934	9 375	7 526	4 018	3 263
2001	ha	95 544	12 904	22 355	6 487	8 879	7 197	4 031	2 993
2002	ha	97 999	14 222	22 228	6 449	8 961	6 911	4 596	3 017
2003	ha	103 683	15 106	23 634	7 173	9 255	7 865	4 519	2 918
2004	ha	108 614	16 744	23 737	7 025	10 504	9 111	4 901	3 009
2005	ha	106 193	18 117	21 571	6 108	9 858	7 907	4 260	3 228
2006	ha	108 684	18 408	21 991	6 391	10 043	8 525	4 289	2 623
2007	ha	109 331	18 610	21 275	6 295	10 217	8 388	4 439	2 536
2008	ha	114 125	18 436	22 569	6 767	10 226	8 942	4 585	2 392
2009	ha	112 548	18 190	21 653	6 241	10 471	8 632	4 819	2 213
2010 ²⁾	ha	107 511	18 794	20 992	6 130	10 367	8 762	4 359	2 259
2011 ²⁾	ha	108 337	18 611	21 281	6 560	9 683	9 442	4 797	1 985
Erntemenge									
1999	1000 t	.	45,2	1 056,5	559,5	379,5	262,0	91,9	92,2
2000	1000 t	2 935,6	50,8	995,6	524,2	431,5	316,7	91,0	82,4
2001	1000 t	2 809,8	52,2	912,7	482,8	444,4	287,3	89,7	76,8
2002	1000 t	2 752,9	57,2	849,5	409,4	415,0	292,7	116,0	79,1
2003	1000 t	2 807,4	65,3	950,8	488,1	426,0	271,5	104,9	74,5
2004	1000 t	3 216,2	72,5	976,0	475,6	554,3	425,9	145,9	83,4
2005	1000 t	3 105,8	82,8	896,6	425,4	516,3	364,5	124,8	89,8
2006	1000 t	3 107,2	82,0	895,1	448,6	504,2	337,3	109,2	74,6
2007	1000 t	3 331,5	94,3	926,7	463,7	562,3	377,6	118,3	71,4
2008	1000 t	3 419,7	92,7	960,6	482,7	547,1	407,6	102,4	70,6
2009	1000 t	3 609,8	98,2	1 007,9	505,2	570,2	433,0	121,0	66,4
2010 ²⁾	1000 t	3 290,7	92,4	937,9	470,6	554,0	387,1	100,9	62,9
2011 ²⁾	1000 t	3 531,6	103,5	971,7	506,7	533,7	505,6	133,3	55,1
Ernteertrag									
1999	dt/ha	X	39,5	X	761,2	447,4	396,0	234,3	249,0
2000	dt/ha	X	43,8	X	755,9	460,3	420,8	226,6	252,6
2001	dt/ha	X	40,5	X	744,2	500,6	399,2	222,5	256,7
2002	dt/ha	X	40,2	X	634,7	463,1	423,5	252,4	262,1
2003	dt/ha	X	43,3	X	680,6	460,3	345,2	232,2	255,3
2004	dt/ha	X	43,3	X	677,1	527,7	467,4	297,7	277,1
2005	dt/ha	X	45,7	X	696,5	523,8	461,0	292,9	278,1
2006	dt/ha	X	44,5	X	702,0	502,0	395,6	254,6	284,3
2007	dt/ha	X	50,7	X	736,6	550,3	450,2	266,6	281,6
2008	dt/ha	X	50,3	X	713,4	535,0	455,9	223,3	295,1
2009	dt/ha	X	54,0	X	809,4	544,6	501,7	251,1	299,9
2010 ²⁾	dt/ha	X	49,2	X	767,6	534,3	441,8	231,4	278,4
2011 ²⁾	dt/ha	X	55,6	X	772,3	551,2	535,4	277,9	277,4
Ernteerträge - Sechsjahresdurchschnitte									
2002/07	dt/ha	X	44,9	X	687,3	506,2	424,9	266,3	272,7
2003/08	dt/ha	X	46,4	X	700,3	517,5	430,5	261,4	277,9
2004/09	dt/ha	X	48,1	X	721,5	530,7	455,5	264,4	285,0
2005/10	dt/ha	X	49,0	X	737,1	531,9	451,0	252,9	285,6

Ergebnisse der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Gemüse sowie der Gemüseanbauerhebungen.⁹⁾

*) 2000, 2004 und 2008 allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ bei höchstens 12 000 Gemüseanbaubetrieben.

1) Ohne nichtertragfähige Spargelflächen; ab 2006 auch ohne Chicorée.

2) Durch die Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Gemüse und Erdbeeren



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 28.09.2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/643 8660; Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010
Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** Seite 3
- *Bezeichnung der Statistik:* Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren
 - *Erhebungszeitraum:* Juni bis November eines jeden Jahres
 - *Periodizität:* Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis November durchgeführt wird
 - *Erhebungseinheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe bzw. Ernteberichtersteller
 - *Rechtsgrundlagen:* Agrarstatistikgesetz und Bundesstatistikgesetz
- 2 Zweck und Ziele der Statistik** Seite 4
- *Erhebungsinhalte:* Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen des laufenden Jahres
 - *Zweck der Statistik:* Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation
 - *Hauptnutzer/-innen:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Landesministerien, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung
- 3 Erhebungsmethodik** Seite 4
- *Art der Datengewinnung:* Dezentrale schriftliche Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Ernteberichterstellern; es besteht keine Auskunftspflicht
 - *Berichtsweg:* Postalisch, Fax oder elektronisch an das zuständige Statistische Amt des Landes bzw. die Kreiserheberstellen
 - *Erhebungsinstrumente:* Berichtsvordrucke und entsprechende Anleitungen
- 4 Genauigkeit** Seite 5
- *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen
 - *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Grundsätzlich zufriedenstellend, regional und/oder bei mehreren Merkmalen (auch Bundesergebnis) mit deutlichen Einschränkungen
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** Seite 6
- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Ende Juli; endgültige Ergebnisse auf Bundesebene im Januar des Folgejahres
- 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit** Seite 7
- *Zeitlich:* Vorjahresvergleiche eingeschränkt möglich ab Berichtsjahr 1950
 - *Räumlich:* Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich
- 7 Bezüge zu anderen Erhebungen** Seite 7
- *Input für andere Statistiken:* Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Versorgungsbilanzen
- 8 Weitere Informationsquellen** Seite 7
- *Publikationswege, Bezugsadresse:* www.destatis.de/publikationen
(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei")
 - *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, 53117 Bonn, Tel.: + 49 (0) 228 99 / 643 – 86 60, Fax: + 49 (0) 228 99 10 / 643 – 89 72, www.destatis.de/kontakt

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Gemüse und Erdbeeren, EVAS- Nr.: 41242.

1.2 Berichtszeitraum

Die Berichtstermine sind die Monate Juni, August und Oktober/November für Gemüse und Erdbeeren im Freiland. Das Gemüse unter Glas oder anderen begeharen Schutzabdeckungen wird im November erfasst. Der Berichtszeitraum ist das gesamte Erntejahr.

1.3 Erhebungstermin

Juni bis November des Erhebungsjahres für Gemüse und Erdbeeren im Freiland, November für Gemüse unter Glas oder anderen begeharen Schutzabdeckungen.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die EBE Gemüse und Erdbeeren wird jährlich in den Monaten Juni bis November durchgeführt. Zur zeitlichen Vergleichbarkeit siehe Punkt 6.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet, die Bundesländer (außer Berlin und Bremen) und Regierungsbezirke veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten und die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse und Erdbeeren anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebssitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbst bewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt das Betriebssitzprinzip.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern der Länder bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Ernteerträge.

1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1) und

Beschluss der Kommission vom 1. März 2010 zur Gewährung einer Ausnahme hinsichtlich der Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung für Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Deutschland, Polen, Portugal und Schweden (ABl. L 51 vom 2.3.2010, S. 24)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.3 Landesrecht

Für die EBE Gemüse gibt es keine Rechtsgrundlage auf Landesebene.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG ist eine Übermittlung der erhobenen Angaben an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Gemüse und Erdbeeren sind die Schätzungen der voraussichtlichen (ohne Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen) und endgültigen Erträge für Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen zum Zeitpunkt der jeweiligen Berichterstattungstermine. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Ebenso können nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind stets die Ergebnisse der letzten, jährlich im Zeitraum Mai bis August durchzuführenden Gemüseanbauerhebung. Nach Vorlage der endgültigen Anbauflächen werden für alle erfragten Gemüsearten die endgültigen Erntemengen in Dezitonnen durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha bzw. kg/m²) berechnet.

2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Gemüse und Erdbeeren liefert Informationen, die die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden.

Die EBE Gemüse und Erdbeeren liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Gemüsemengen für die Berechnung des Beitrages des Gemüses in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach §4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Gemüse und Erdbeeren ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernterberichterstatter. Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren (§46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach §93 Abs. 3 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit §15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Gemüse und Erdbeeren festgehalten.

3.2 Stichprobenverfahren

Aufgrund der Freiwilligkeit der Erhebung werden die Erhebungseinheiten nicht durch eine strukturierte Stichprobe ausgewählt.

3.2.1 Stichprobendesign

Da es sich bei der EBE Gemüse und Erdbeeren lediglich um eine freiwillige Erhebung handelt, kann keine gezielte Stichprobe gezogen werden. Die Betriebsberichterstatter können zwar gezielt geworben werden, es ist jedoch nicht sicher, ob sie sich auch als Melder zur Verfügung stellen. Daher wird von vornherein keine gezielte Auswahl getroffen. Es gibt deshalb auch kein Stichprobendesign.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahleinheit

Der Stichprobenumfang ergibt sich in den einzelnen Ländern und für die einzelnen Gemüsearten eher zufällig. Dieser schwankt insbesondere zwischen den Bundesländern, unter anderem aufgrund der unterschiedlichen Betriebsgrößenstruktur, deutlich.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Es wird keine Schichtung der Stichprobe vorgenommen.

3.2.4 Hochrechnung

Aus den Ertragsmeldungen der Betriebe wird pro Bundesland und Gemüseart ein Durchschnittsertrag berechnet. Aus diesen wird mit der entsprechenden Anbaufläche der jeweiligen Gemüseart und regionalen Einheit die Erntemenge pro Bundesland berechnet.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Es findet kein Saisonbereinigungsverfahren statt. Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren werden im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Ernteschätzungen vorgenommen, die jeweils unter der Annahme eines weiteren normalen Vegetations- und Witterungsverlaufs erfolgen. Nach Abschluss der Ernte werden endgültige Ernteerträge festgestellt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Gemüse und Erdbeeren werden von den Statistischen Ämtern der Länder in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgabenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstattern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstattern auf speziellen, von den Statistischen Ämtern der Länder organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder versandten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an diese zurück.

Die Statistischen Ämter der Länder übermitteln die Ergebnisse anhand von einheitlichen Liefertabellen an das Statistische Bundesamt, wo aus diesen das Bundesergebnis zusammengestellt wird.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang und eine begrenzte Zahl an Befragten niedrig gehalten.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Gemüseanbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Gemüse und Erdbeeren ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Gemüseart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichterstatter ab sowie von der jeweiligen Flächenabdeckung der einzelnen Kulturen. Es wird versucht, eine hohe Flächenabdeckung zu erzielen, wegen der Freiwilligkeit der Erhebung ist dies aber nicht bei allen Merkmalen zu erreichen. Dies gilt insbesondere für Gemüsearten mit geringem Flächenumfang oder die nur von wenigen Betrieben angebaut werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da bei der EBE Gemüse und Erdbeeren die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden (keine Auskunftspflicht), können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse und Erdbeeren anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Gemüse und Erdbeeren die Ergebnisse der letzten allgemeinen Gemüseanbauerhebung bzw. der Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft (nicht in allen Statistischen Ämtern der Länder) herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird. Weiterhin kann auch jährlich das Adressmaterial der für die Gewährung von Direktzahlungen und sonstigen Stützungsregelungen zuständigen Behörden des Bundes und der Länder nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, soweit vorhanden, herangezogen werden.

Eine wesentliche Fehlerursache ist, dass für einzelne Gemüsearten keine oder zu wenige Ernteschätzungen vorliegen. Da die Ernteberichterstattung auf freiwilliger Basis erfolgt und es gleichzeitig eine große Vielfalt an Gemüsearten gibt, gelingt es nicht immer eine ausreichende Zahl an Ernteschätzungen zu bekommen, bzw. beziehen sich die Ernteschätzungen nur auf einen geringen Flächenanteil der jeweiligen Gemüseart. Dadurch wird die Qualität der Ernteschätzungen von Gemüse immer deutlicher beeinträchtigt und erreicht auch im Bundesergebnis bei einzelnen –selbst flächenmäßig bedeutsamen– Gemüsearten kritische Werte.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichtersteller keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Ämter der Länder zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstellern und den Statistischen Ämtern der Länder sowie durch telefonische Nachfragen versucht gering zu halten. Dennoch ist es immer schwieriger und aufwändiger, geeignete Berichtersteller zu gewinnen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder möglichst gering gehalten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Entfällt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Entfällt.

4.4 Laufende Revisionen

Entfällt.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Entfällt.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Entfällt.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Diese Zeitspanne beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse auf Bundesebene beträgt ca. vier Wochen.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Landesergebnisse in der Regel termingerecht. Die Ergebnisse werden Eurostat in der Regel pünktlich zum jeweils rechtlich festgelegten Termin übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1991 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Siehe 6.1.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

Die in der Gemüseanbauerhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zur Gemüseanbauerhebung finden sich im Qualitätsbericht zu dieser Erhebung. Es bestehen auch Bezüge zur Bodennutzungshaupterhebung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Entfällt.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Gemüse
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstelle abgerufen werden:

- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrab21.asp

Zusätzliche Informationen zur Gemüseanbauerhebung sind im Qualitätsbericht zu dieser Erhebung zu finden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Gemueseausbau.property=file.pdf>

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
Telefon: +49 (0)22899/643 8660
Telefax: +49 (0)2289910/643 8972
Internet: www.destatis.de/agraar
Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Landwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union 2009

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/LandForstwirtschaft,templated=renderPrint.psml__nnn=true